



Hubert Zilch, Hausmannstraße 5, 63452 Hanau

An die

Redaktion

Pressesprecher

Tel./Fax: 06181-86924

Hanau, 30.11.2010

Pressemitteilung

Schulamt muss in seiner Funktion erhalten bleiben

- GEW unterstützt Beschluss des Kreistags

Die Kreisverbände Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) weisen die Kritik des FDP-Landtagsabgeordneten Noll an Pipa und der Kreis-CDU zurück. Der Landtagsabgeordnete hatte einen Beschluss des Kreistages kritisiert, in dem die Hessische Kultusministerin Henzler aufgefordert wurde, die vakante Stelle des Leiters des Staatlichen Schulamtes für den Main-Kinzig-Kreis umgehend zu besetzen und das Schulamt zu erhalten.

Herr Noll unterstellt in seiner Kritik an den Herren Pipa und Frenz, dass im Zuge der Einführung der „selbständigen Schule“ Aufgaben von den Staatlichen Schulämtern auf die Schulen verlagert werden könnten. „Dies würde voraussetzen, dass die Schulen über freie Kapazitäten verfügen, um diese Aufgaben zu schultern. Das genaue Gegenteil ist der Fall“, stellt der Vorsitzende des GEW-Kreisverbandes Hanau Heinz Bayer fest. „Die Schulleitungen, insbesondere die der Grundschulen, sind aber bereits jetzt völlig überlastet.“

Bisher steht die „selbständige Schule“, die die GEW im Übrigen unter den derzeitigen Bedingungen der Mangelverwaltung klar und deutlich ablehnt, lediglich auf dem Papier. Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Schule gemeinsam verbessern“, das in den in den Kreisen Groß-Gerau und Main-Taunus seit 2001

durchgeführt wird, zeigen nach Auffassung der GEW deutlich, dass auch eine „selbständige Schule“ auf die administrative Unterstützung und den Rat eines Staatlichen Schulamtes vor Ort angewiesen ist.

„Es macht keinerlei Sinn, jetzt Staatliche Schulämter aufzulösen, zusammenzulegen oder zu verkleinern, dann die „selbständige Schule“ einzuführen um anschließend festzustellen, dass man anstelle der staatlichen Schulämter die über 2000 Schulen in Hessen mit Fachkräften für Finanz- und Personalangelegenheiten ausstatten muss“, betont Heinz Bayer. Hinzu kommt, dass Herr Noll völlig verkennt, dass viele Aufgabenbereiche der Schulämter prinzipiell nicht auf einzelne Schulen übertragbar sind. Deswegen begrüßt die GEW ausdrücklich den Beschluss des Kreistages auf Erhalt des Staatlichen Schulamtes für den Main-Kinzig-Kreis und die Tatsache, dass sich Herr Pipa und Herr Frenz in dieser Angelegenheit in Wiesbaden Gehör verschaffen wollen.

„Wir brauchen eine schüler-, eltern- und lehrernahe Schulverwaltung“ für die fast 60 000 Schülerinnen und Schüler, weit über 3000 Lehrerinnen und Lehrer und die fast 150 Schulen im Main-Kinzig-Kreis“, stellt die GEW abschließend fest.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Hubert Zibel". The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'H' and 'Z'.